

VORSTANDSINFORMATION

Amtliches Mitgliederrundschreiben gemäß § 28 der Satzung der KZVLB



Vorstand:
Dr. Eberhard Steglich, Vorsitzender
Rainer Linke, Stellvertretender Vorsitzender
Dr. Heike Lucht-Geuther, Mitglied

Hausanschrift:
Helene-Lange-Straße 4 - 5
14469 Potsdam
Tel.: 0331 2977-0,
Fax: 0331 2977-318
Internet: www.kzvlb.de
E-Mail: info@kzvlb.de

Bankverbindung:
Deutsche Apotheker- und Ärztekasse eG
Kto-Nr.: 0 003 072 606, BLZ:30060601
IK: 210 500 766
IBAN: DE50 3006 0601 0003 0726 06
BIC: DAAEDEDXXX

Nr. 21/2017

An die
Zahnärztinnen und Zahnärzte
im Land Brandenburg

Potsdam, 21.11.2017

Sehr verehrte Frau Kollegin,
sehr geehrter Herr Kollege,

mit unserem Mitgliederrundschreiben informieren wir Sie über:

- 2.6. - **Genehmigungsverfahren bei der Bundespolizei**
Hier: Regelungen bei Kiefergelenkserkrankungen/Kieferbruch
- 5. - **Verjährung von zahnärztlichen Honoraransprüchen gegenüber Patienten**
- Sofortauszahlung Dezember 2017
- 8. - **Letzte Zusatzveranstaltung zur zahnärztlichen Heilmittelverordnung**
in Potsdam

Anlagen

- Punktwertübersicht Primär- u. sonst. Fremdkassen und Ersatzkassen mit Wohnort des Versicherten außerhalb Land Brandenburg ab 01.01.2017
- Gemeinsame Erklärung des Bundesministeriums des Innern und der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung zu § 8 Abs. 2 Satz 1 der Verordnung über die Gewährung von Heilfürsorge für Polizeivollzugsbeamtinnen und Polizeivollzugsbeamte in der Bundespolizei, *Handbuch IV-2*
- Anmeldeformular für die Zusatzveranstaltung zur zahnärztlichen Heilmittelverordnung in Potsdam

Freundliche Grüße

Dr. Eberhard Steglich
Vorsitzender des Vorstandes

Rainer Linke
Stellv. Vorsitzender des Vorstandes

Dr. Heike Lucht-Geuther
Mitglied des Vorstandes

GENEHMIGUNGSVERFAHREN BEI DER BUNDESPOLIZEI

Hier: Regelungen bei Kiefergelenkserkrankungen/Kieferbruch

In einer Gemeinsamen Erklärung weisen BMI und KZBV klarstellend darauf hin, dass im Rahmen der zahnmedizinischen Versorgung von Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamten der Bundespolizei ein formales Genehmigungsverfahren nur in den Bereichen ZE, PA und KFO vorgesehen ist.

Für Behandlungspläne, die im Zusammenhang mit Kiefergelenkserkrankungen und Kieferbruch zu erstellen sind, sind folgende Regelungen zu beachten:

- Behandlungsfälle mit den Geb.-Nrn. K1 bis K4 BEMA-Z können grundsätzlich ohne Genehmigung mit der KZV abgerechnet werden.
- Der Behandlungsplan für Kiefergelenkserkrankungen wird trotzdem erstellt und in der Praxis archiviert.
- Die Geb.-Nr. 2 BEMA-Z kann auch ohne Genehmigungsvermerk abgerechnet werden.
- Wiederherstellungen und Kontrollbehandlungen von Aufbissbehelfen (Geb.-Nrn. K6 bis K9 BEMA-Z) können jeweils auch als alleinige Leistung – ohne Genehmigung – abgerechnet werden.

Ausnahmen und Besonderheiten:

- Für Strahlenschutzschienen, die nach Geb.-Nr. K2 BEMA-Z abgerechnet werden, ist grundsätzlich eine Genehmigung erforderlich.
- Die Behandlung von Verletzungen des Gesichtsschädels (Kieferbruch) muss weiterhin in jedem Fall angezeigt werden.

Die Gemeinsame Erklärung des BMI und der KZBV zu § 8 Abs. 2 Satz 1 der BPolHfV vom 30.10.2017 ist dieser Vorstandsinformation als Anlage (*Handbuch, Rubrik IV-2*) beigelegt.

Bitte beachten Sie, dass Kiefergelenksbehandlungen bei anderen „Sonstigen Kostenträgern“ (Bundeswehr, Polizei Land Brandenburg, Unfallversicherung, Sozialämter, ZAB) weiterhin genehmigungspflichtig sind.

Ihre Ansprechpartnerin zur KB-Abrechnung

Manuela Latzo, Telefon: 0331 2977-177, manuela.latzo@kzvlb.de

Annett Klinder, Telefon: 0331 2977-304, annett.klinder@kzvlb.de

VERJÄHRUNG VON ZAHNÄRZTLICHEN HONORARANSPRÜCHEN GEGENÜBER PATIENTEN

Ansprüche aus dem Jahr 2014 verjähren zum 31.12.2017

Wie stets zum Jahresende sollten Sie sich einen Überblick über sämtliche noch offenen Honorarforderungen gegenüber Ihren Patienten verschaffen (Privatpatienten und Patientenanteile bei GKV-Versicherten).

Gemäß § 195 Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) verjähren Forderungen nach drei Jahren. Sind Ansprüche verjährt, können Patienten die Einrede der Verjährung mit der Folge erheben, dass die Ansprüche nicht mehr durchsetzbar sind.

Die Verjährung der Ansprüche aus dem Jahre 2014 kann gehemmt werden, wenn Sie bis zum 31.12.2017 das gerichtliche Mahnverfahren einleiten oder Klage beim zuständigen Amtsgericht (Einwurf in den Hausbriefkasten des zuständigen Gerichtes bis 31.12.2017, 24:00 Uhr) erheben. Weitere Informationen zur Einleitung eines gerichtlichen Mahnverfahrens erhalten Sie unter: <https://www.berlin.de/gerichte/amtsgewicht-wedding/das-gericht/zustaendigkeiten/mahngericht/>

Durch Aufnahme von Verhandlungen über den Anspruch oder die den Anspruch begründenden Umstände kann der Lauf der Verjährungsfrist für die Dauer der Verhandlungen zwischen dem Zahnarzt und dem Patienten gehemmt werden (§ 203 BGB). Wird die Fortsetzung der Verhandlungen verweigert, läuft die Verjährungsfrist weiter. Die Verjährung tritt dann frühestens drei Monate nach dem Ende der Hemmung ein. Achten Sie bitte unbedingt auf eine entsprechende Dokumentation bezüglich der Verhandlungen mit Ihren Patienten.

Ferner weisen wir auf das Instrument der Verwirkung hin. Nach der Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs (BGH) ist ein Recht verwirkt, wenn seit der Möglichkeit der Geltendmachung längere Zeit verstrichen ist (Zeitmoment) und besondere Umstände hinzutreten, die die verspätete Geltendmachung als Verstoß gegen Treu und Glauben erscheinen lassen (Umstandsmoment). Letzteres ist dann der Fall, wenn der zur Zahlung Verpflichtete bei objektiver Betrachtung aus dem Verhalten des Berechtigten entnehmen durfte, dass dieser sein Recht nicht mehr geltend machen werde. Ferner muss sich der Verpflichtete im Vertrauen auf das Verhalten des Berechtigten in seinen Maßnahmen so eingerichtet haben, dass ihm durch die verspätete Durchsetzung des Rechts ein unzumutbarer Nachteil entstünde.

Achten Sie daher auf eine zeitnahe Rechnungserstellung möglichst unmittelbar nach Ablauf des Quartals, in dem die Behandlung abgeschlossen wurde.

Für weitere Fragen steht Ihnen Frau Isensee-Werth gern zur Verfügung.

Marion Isensee-Werth 0331 2977-412, marion.isensee-werth@kzvlb.de

SOFORTAUSZAHLUNG DEZEMBER 2017

Der letzte Termin zur Sofortauszahlung Zahnersatz und Parodontose wird in diesem Jahr der

21.12.2017

sein.

Ab dem 04.01.2018 können Sie dann wieder ohne Einschränkung, Ihre Unterlagen zur Sofortauszahlung einreichen.

Um eine fristgerechte Bearbeitung sicherzustellen, beachten Sie bitte, dass die erforderlichen Unterlagen bis 10:00 Uhr bei der KZV Land Brandenburg vorliegen müssen.

Ingrid Voigt, Telefon: 0331 2977-217, finanzen@kzvlb.de

LETZTE ZUSATZVERANSTALTUNG ZUR ZAHNÄRZTLICHEN HEILMITTELVERORDNUNG IN POTSDAM

Auf vielfachen Wunsch von Zahnärzten aus der Region Potsdam, hat sich der Vorstand entschlossen, zum Thema "Heilmittelverordnung" am **12. Januar 2018** von 14 bis 17 Uhr eine letzte Zusatzveranstaltung in Potsdam stattfinden zu lassen.

Veranstaltungsort:

KZVLB
Helene-Lange-Straße 4-5
14469 Potsdam
Konferenzetage im Hofgebäude

Referent/innen:

Dr. Romy Ermler

Zahnärztin in Potsdam, Mitglied der Vertreterversammlung der KZVLB sowie der Kammerversammlung

Rainer Großmann

Vorsitzender des Vorstandes Deutscher Verband für Physiotherapie

Haike Walter

Fortbildungsreferentin der KZVLB

Thema:

- » Erläuterungen zur Heilmittelrichtlinie (vorrangig Bereich B mit Voraussetzungen der Verordnung, Wirtschaftlichkeit usw.)
- » Wo setzt man die richtigen Kreuze?
Hinweise für das Ausfüllen der Verordnung
- » Fachliche Darstellung der einzelnen Indikationsgruppen mit direkter Ergänzung der dazugehörigen Verordnung

Für diese Fortbildungsveranstaltung erhalten Sie 3 Fortbildungspunkte.

Um noch unmittelbarer auf Ihre Wünsche eingehen zu können, erhalten Sie die **Möglichkeit, bis 14 Tage vor Workshop-Beginn Ihre Fragen an die Referentin Haike Walter** (Tel.: 0331 2977-340, oder E-Mail: haike.walter@kzvlb.de) **zu richten**. Alle eingereichten Themen werden in den Vortrag eingearbeitet.

Teilnahmebedingungen

Für die Veranstaltung wird keine Tagungsgebühr erhoben.

Wegen der eingeschränkten Raumkapazität wird Ihre Anmeldung nach der Reihenfolge des Eingangs gebucht. Sie werden rechtzeitig informiert, falls Ihre Anmeldung nicht mehr berücksichtigt werden kann. Sie erhalten in jedem Fall eine schriftliche Anmeldebestätigung.

Das Anmeldeformular liegt diesem Vorstands Rundschreiben als Anlage bei.

Ansprechpartner Seminarinhalte: Haike Walter, 0331-2977-340, haike.walter@kzvlb.de

Ansprechpartner Anmeldung: Silke Klipp, 0331-2977336, silke.klipp@kzvlb.de

Punktwertübersicht ab 01.01.2017 (Primär- u. sonst. Fremdkassen) in Euro

Alle Aktualisierungen nach RS 20/2017 sind fett gedruckt!

KZV	Nr.		Primärkassen	Freie Heilfürsorge Landespolizei, Feuerwehr
Baden- Württemberg	02	KCH, PAR, KB	<u>AOK</u> : 1,0451 <u>BKK</u> : 1,0430 <u>IKK</u> : 1,0407 <u>SVLFG</u> : 1,0439 <u>Knappschaft</u> : 1,0419	1,0403
		IP/FU	<u>AOK</u> : 1,1077 <u>BKK</u> : 1,0979 <u>IKK</u> : 1,0969 <u>SVLFG</u> : 1,1000 <u>Knappschaft</u> : 1,1000	1,0985
Niedersachsen	04	KCH, PAR, KB	1,0110	1,0342
		IP/FU	1,0859	1,0730
Rheinland-Pfalz	06	KCH, PAR, KB	1,0179 / ab 01.10.: 1,0433 KB: 0,8820	1,1706
		IP/FU	1,1195	1,1706
Bayerns	11	KCH, PAR, KB	<u>AOK</u> : 1,0231 / ab 01.07.: 1,0487 <u>BKK, IKK, Knappschaft</u> : 1,0509 <u>SVLFG</u> : 1,0565	1,1706
		IP/FU	<u>AOK</u> : 1,1625 <u>BKK</u> : 1,1685 <u>IKK, Knappschaft</u> : 1,1690 <u>SVLFG</u> : 1,2010	1,2485
Nordrhein	13	KCH, PAR, KB	1,0525	1,0264 ab 01.07.: 0,9939
		IP/FU	1,1916	1,1621 ab 01.07.: 1,1253
Hessen	20	KCH, PAR, KB	<u>AOK</u> : 1,0537 <u>BKK</u> : 1,0542 <u>IKK</u> : 1,0542 <u>SVLFG</u> : 1,0556 <u>Knappschaft</u> : 1,0545	1,0537
		IP/FU	<u>AOK</u> : 1,1066 <u>BKK</u> : 1,1075 <u>IKK</u> : 1,1095 <u>SVLFG</u> : 1,1114 <u>Knappschaft</u> : 1,1114	1,1066
Berlin	30	KCH, PAR, KB	<u>AOK</u> : 1,0204 <u>BKK</u> : 1,0270 <u>IKK</u> : 1,0230 <u>Knappschaft</u> : 1,0021 / ab 01.04.: 1,0050 / ab 01.07.: 1,0169 <u>SVLFG</u> : 0,9982 / ab 01.04.: 1,0255	1,0021 ab 01.07.: 1,0327
		IP/FU	<u>AOK</u> : 1,1174 <u>BKK</u> : 1,1163 <u>IKK</u> : 1,1175 <u>Knappschaft</u> : 1,1154 <u>SVLFG</u> : 1,0965 / ab 01.04.: 1,1189	1,0924 ab 01.07.: 1,1317
Bremen	31	KCH, PAR, KB	KCH: 0,9770 / ab 01.04.: 1,0095 PAR, KB: 0,9770 / ab 01.07.: 1,0095	0,9770 ab 01.07.: 1,0258
		IP/FU	1,0320 / ab 01.04.: 1,0677	1,0320 ab 01.07.: 1,0846
Hamburg	32	KCH, PAR, KB	1,0496	1,0865
		IP/FU	1,1082	1,1023

Fortsetzung der Punktwertübersicht 2017 (Primär- u. sonst. Fremdkassen)

KZV	Nr.		Primärkassen	Freie Heilfürsorge Landespolizei, Feuerwehr
Saarland	35	KCH, PAR, KB	1,0110	-
		IP/FU	<u>AOK</u> : 1,0626 <u>BKK, IKK, SVLFG</u> : 1,0832 <u>Knappschaft</u> : 1,0626	-
Schleswig-H.	36	KCH, PAR, KB	1,0496	-
		IP/FU	<u>AOK</u> : 1,1207 <u>BKK</u> : 1,1207 <u>IKK</u> : 1,1207 <u>SVLFG</u> : 1,1207 <u>Knappschaft</u> : 1,1207	-
Westf.-Lippe	37	KCH, PAR, KB	1,0462	1,0462
		IP/FU	1,0954	1,0954
Mecklenburg/ Vorpommern	52	KCH, PAR, KB	<u>AOK</u> : 0,9872 <u>BKK</u> : 1,0244 <u>IKK</u> : 0,9904 <u>Knappschaft</u> : 0,9891 <u>SVLFG</u> : 0,9982 / ab 01.04.: 1,0255	1,0414
		IP/FU	<u>AOK</u> : 1,0200 <u>BKK</u> : 0,9984 / ab 01.07.: 1,0500 <u>IKK</u> : 1,0350 <u>Knappschaft</u> : 1,0411 <u>SVLFG</u> : 1,0965 / ab 01.04.: 1,1189	1,0414
Sachsen-Anhalt	54	KCH, PAR, KB	<u>AOK</u> : 0,9923 / ab 01.07.: 1,0380 / ab 01.01.2018: 1,0422 <u>BKK</u>: 1,0089 / ab 01.04.: 1,0380 <u>IKK</u> : 0,9900 <u>Knappschaft</u> : 1,0120 <u>SVLFG</u> : 0,9982 / ab 01.04.: 1,0255	0,9773
		IP/FU	<u>AOK</u> : 1,0860 / ab 01.07.: 1,1360 / ab 01.01.2018: 1,1405 <u>BKK</u>: 1,1042 / ab 01.04.: 1,1360 <u>IKK</u> : 1,0887 <u>Knappschaft</u> : 1,1076 <u>SVLFG</u> : 1,0965 / ab 01.04.: 1,1189	1,0619
Thüringen	55	KCH, PAR, KB	<u>AOK</u> : 1,0045 / ab 01.04.: 1,0380 <u>BKK</u> : 1,0040 <u>IKK</u>: 1,0266 <u>Knappschaft</u> : 1,0004 / ab 01.04.: 1,0337 <u>SVLFG</u> : 0,9982 / ab 01.04.: 1,0255	0,9804
		IP/FU	<u>AOK</u> : 1,1275 / ab 01.04.: 1,1650 <u>BKK</u> : 1,1275 <u>IKK</u>: 1,1385 <u>Knappschaft</u> : 1,1122 / ab 01.04.: 1,1493 <u>SVLFG</u> : 1,0965 / ab 01.04.: 1,1189	1,0893
Sachsen	56	KCH, PAR, KB	<u>AOK</u> : 1,0045 / ab 01.04.: 1,0380 <u>BKK</u> : 1,0250 <u>Knappschaft</u> : 1,0000 / ab 01.07.: 1,0342 <u>IKK</u> : 1,0250 <u>SVLFG</u> : 0,9982 / ab 01.04.: 1,0255	0,9766
		IP/FU	<u>AOK</u> : 1,1275 / ab 01.04.: 1,1650 <u>BKK</u> : 1,1500 / ab 01.07.: 1,1600 <u>IKK</u> : 1,1352 <u>Knappschaft</u> : 1,1170 / ab 01.04.: 1,1369 / ab 01.07.: 1,1531 <u>SVLFG</u> : 1,0965 / ab 01.04.: 1,1189	1,0951

Diese Punktwertübersicht wurde nach Punktwertmeldungen der KZVen, die bis zum Erscheinen des Rundschreibens eingegangen sind, erstellt. Da die Punktwerte der Fremdkassen den Gesamtverträgen der jeweiligen KZV unterliegen, können Änderungen nach diesem Zeitraum möglich sein.

Punktwertübersicht ab 01.01.2017 (Ersatzkassen mit Wohnort des Versicherten außerhalb Land Brandenburgs) in Euro

Alle Aktualisierungen nach RS 20/2017 sind fett gedruckt!

KZV			vdek DAK- Gesundheit	vdek TK	vdek KKH	vdek HEK (Hanseatische EK)	vdek HKK (Handels- krankenkasse)	vdek Barmer
Baden-Württemberg Reg.-Kz.: 67, 73, 78, 80	02	KCH, PAR, KB	1,0403	1,0411	1,0403	1,0403	1,0403	1,0405
		IP/FU	1,0985	1,0985	1,0985	1,0985	1,0985	1,0990
Niedersachsen Reg.-Kz.: 17	04	KCH, PAR, KB	1,0342	1,0342	1,0342	1,0342	1,0342	1,0407
		IP/FU	1,0730	1,0730	1,0730	1,0730	1,0730	1,0730
Rheinland-Pfalz Reg.-Kz.: 62-65	06	KCH, PAR, KB	1,0179	1,0179	1,0179	1,0179	1,0179	1,0179
			ab 01.10.: 1,0433	ab 01.10.: 1,0433	ab 01.10.: 1,0433	ab 01.10.: 1,0433	ab 01.10.: 1,0433	ab 01.10.: 1,0433
			KB: 0,8820	KB: 0,8820	KB: 0,8820	KB: 0,8820	KB: 0,8820	KB: 0,8820
		IP/FU	1,1195	1,1195	1,1195	1,1195	1,1195	1,1195
Bayerns Reg.-Kz.: 83	11	KCH, PAR, KB	1,0496	1,0496	1,0496	1,0496	1,0496	1,0496
		IP/FU	1,1680	1,1680	1,1680	1,1680	1,1680	1,1680
Nordrhein Reg.-Kz.: 40,49	13	KCH, PAR, KB	1,0264	1,0264	1,0264	1,0264	1,0264	1,0264
			ab 01.07.: 0,9939	ab 01.07.: 0,9939	ab 01.07.: 0,9939	ab 01.07.: 0,9939	ab 01.07.: 0,9939	ab 01.07.: 0,9939
			IP/FU	1,1621	1,1621	1,1621	1,1621	1,1621
			ab 01.07.: 1,1253	ab 01.07.: 1,1253	ab 01.07.: 1,1253	ab 01.07.: 1,1253	ab 01.07.: 1,1253	
Hessen Reg.-Kz.: 51	20	KCH, PAR, KB	1,0537	1,0537	1,0537	1,0537	1,0537	1,0537
		IP/FU	1,1066	1,1066	1,1066	1,1066	1,1066	1,1066
Berlin Reg.-Kz.: 95, 97	30	KCH, PAR, KB	1,0021	1,0021	1,0021	1,0021	1,0021	1,0021
			ab 01.07.: 1,0327	ab 01.07.: 1,0327	ab 01.07.: 1,0327	ab 01.07.: 1,0327	ab 01.07.: 1,0327	ab 01.07.: 1,0327
			IP/FU	1,0924	1,0924	1,0924	1,0924	1,0924
			ab 01.07.: 1,1317	ab 01.07.: 1,1317	ab 01.07.: 1,1317	ab 01.07.: 1,1317	ab 01.07.: 1,1317	
Bremen Reg.-Kz.: 30	31	KCH, PAR, KB	0,9770	0,9770	0,9770	0,9770	0,9770	0,9770
			ab 01.07.: 1,0258	ab 01.07.: 1,0258	ab 01.07.: 1,0258	ab 01.07.: 1,0258	ab 01.07.: 1,0258	ab 01.07.: 1,0258
			IP/FU	1,0320	1,0320	1,0320	1,0320	1,0320
			ab 01.07.: 1,0846	ab 01.07.: 1,0846	ab 01.07.: 1,0846	ab 01.07.: 1,0846	ab 01.07.: 1,0846	
Hamburg Reg.-Kz.: 15	32	KCH, PAR, KB	1,0496	1,0496	1,0496	1,0496	1,0496	1,0496
		IP/FU	1,1023	1,1023	1,1023	1,1023	1,1023	1,1023
Saarland Reg.-Kz.: 93	35	KCH, PAR, KB	1,0356	1,0356	1,0356	1,0356	1,0356	1,0356
		IP/FU	1,0897	1,0897	1,0897	1,0897	1,0897	1,0897
Schleswig-H. Reg.-Kz.: 13	36	KCH, PAR, KB	1,0496	1,0496	1,0496	1,0496	1,0496	1,0496
		IP/FU	1,1207	1,1207	1,1207	1,1207	1,1207	1,1207
Westf.-Lippe Reg.-Kz.: 34	37	KCH, PAR, KB	1,0462	1,0462	1,0462	1,0462	1,0462	1,0462
		IP/FU	1,0954	1,0954	1,0954	1,0954	1,0954	1,0954
Mecklenb./Vorp. Reg.-Kz.: 01	52	KCH, PAR, KB	0,9341	0,9341	0,9341	0,9341	0,9341	0,9401
		IP/FU	0,9740	0,9703	0,9703	0,9703	0,9703	0,9645
Sachsen-Anhalt Reg.-Kz.: 09	54	KCH, PAR, KB	0,9773	1,0200	0,9773	0,9773	0,9773	0,9773
		IP/FU	1,0619	1,1200	1,0619	1,0619	1,0619	1,0619
Thüringen Reg.-Kz.: 50	55	KCH, PAR, KB	0,9804	0,9880	0,9804	0,9804	0,9804	0,9822
		IP/FU	1,0893	1,0960	1,0893	1,0893	1,0893	1,0923
Sachsen Reg.-Kz.: 72	56	KCH, PAR, KB	0,9766	0,9880	0,9766	0,9766	0,9766	0,9778
		IP/FU	1,0951	1,1089	1,0951	1,0951	1,0951	1,0973

Diese Punktwertübersicht wurde nach Punktwertmeldungen der KZVen, die bis zum Erscheinen des Rundschreibens eingegangen sind, erstellt. Da die Punktwerte der Fremdkassen den Gesamtverträgen der jeweiligen KZV unterliegen, können Änderungen nach diesem Zeitraum möglich sein.

*1) Bekanntermaßen gilt für die Abrechnung der KFO-Leistungen der Punktwert am Sitz des Zahnarztes.

Gemeinsame Erklärung
des Bundesministeriums des Innern
und
der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung
zu § 8 Abs. 2 Satz 1 der
Verordnung über die Gewährung von Heilfürsorge für
Polizeivollzugsbeamtinnen und Polizeivollzugsbeamte in der Bundespolizei
(Bundespolizei-Heilfürsorgeverordnung – BPolHfV)
vom 30. Oktober 2017

Das Bundesministerium des Innern und die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung weisen aus gegebenem Anlass klarstellend darauf hin, dass im Rahmen der zahnmedizinischen Versorgung von heilfürsorgeberechtigten Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamten der Bundespolizei ein formales Genehmigungsverfahren gemäß § 8 Abs. 2 Satz 1 BPolHfV nur vorgesehen ist für die Anfertigung von Zahnersatz (einschließlich Zahnkronen und Suprakonstruktionen), für die systematische Behandlung von Parodontopathien und für kieferorthopädische Behandlungen.

Für Behandlungspläne, die im Zusammenhang mit Kiefergelenkserkrankungen und Kieferbruch zu erstellen sind, sind nachfolgende Regelungen zu beachten:

- Behandlungsfälle mit den BEMA Geb.-Nrn. K1 bis K4 können grundsätzlich ohne Genehmigung mit der KZV abgerechnet werden
- Der Behandlungsplan für Kiefergelenkserkrankungen wird trotzdem erstellt und in der Praxis archiviert
- Die BEMA Geb.-Nr. 2 kann auch ohne Genehmigungsvermerk abgerechnet werden
- Wiederherstellungen und Kontrollbehandlungen von Aufbissbehelfen (BEMA Geb.-Nrn. K6 bis K9) können jeweils auch als alleinige Leistung - ohne Genehmigung - abgerechnet werden

Ausnahmen und Besonderheiten:

- Für Strahlenschutzschienen, die nach BEMA Geb.-Nr. K2 abgerechnet werden, ist grds. eine Genehmigung erforderlich
- Die Behandlung von Verletzungen des Gesichtsschädels (Kieferbruch) muss weiterhin in jedem Fall angezeigt werden

Berlin, Köln, 30.10.2017

Bundesministerium des Innern

Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung, K.d.ö.R.

Absender:

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort

KZV Land Brandenburg
Abt. Kommunikation
Helene-Lange-Str. 4-5
14469 Potsdam

**Antwort bitte bis
spätestens 08.12.2017**

Tel.-Nr.: 0331 2977-336
Fax-Nr.: 0331 2977-220
E-Mail: silke.klipp@kzvlb.de

Anmeldung zum Vortrag „Heilmittelverordnung“

Referent/innen:**Dr. Romy Ermler**

Zahnärztin in Potsdam, Mitglied der Vertreterversammlung der KZVLB sowie der Kammerversammlung

Rainer Großmann

Vorsitzender des Vorstandes Deutscher Verband für Physiotherapie

Haike Walter

Fortbildungsreferentin der KZVLB

Ich/Wir melde/n mich/uns verbindlich zu folgender Fortbildung an:

Ort	Thema	Termin	Personenanzahl
KZVLB Helene-Lange-Straße 4-5 14469 Potsdam Konferenzetage im Hofgebäude	Erläuterungen zur Heilmittelrichtlinie (vorrangig Bereich B mit Voraussetzungen der Verordnung, Wirtschaftlichkeit usw.) Wo setzt man die richtigen Kreuze? Hinweise für das Ausfüllen der Verordnung Fachliche Darstellung der einzelnen Indikationsgruppen mit direkter Ergänzung der dazugehörigen Verordnung	12.01.2018 Freitag 14-17 Uhr	

Fortbildungspunkte: 3

Um noch unmittelbarer auf Ihre Wünsche eingehen zu können, erhalten Sie die **Möglichkeit, bis 14 Tage vor Workshop-Beginn Ihre Fragen an die KZVLB** (Tel.: 0331 2977-336, oder E-Mail: silke.klipp@kzvlb.de) **zu richten**. Alle eingereichten Themen werden in den Vortrag eingearbeitet.

Teilnahmebedingungen

Für die Veranstaltung wird keine Tagungsgebühr erhoben.

Wegen der eingeschränkten Raumkapazität wird Ihre Anmeldung nach der Reihenfolge des Eingangs gebucht. Sie werden rechtzeitig informiert, falls Ihre Anmeldung nicht mehr berücksichtigt werden kann.

Sie erhalten in jedem Fall eine schriftliche Anmeldebestätigung.

Datum

Abrechnungs-Nr.

Stempel/Unterschrift